

Frühlingswanderung um den Zoitzberg

01.04.2021



Der **Zoitzberg** ist der Hausberg von [Liebschwitz](#) und [Taubenpreskeln](#) und ein Ausflugsziel im Süden der Stadt [Gera](#). Er hat eine Höhe 284 m über NN, d.h. 84 Meter über der Talsohle...

Als markanter Bergsporn im Abschluss der Hochflächen östlich der [Weißen Elster](#) bildet er mit dem gegenüberliegenden Heeresberg eine Talforte zum Wünschendorfer Becken...

Die ersten bergbaulichen Versuche am Fuße des Zoitzbergs gab es 1779...

In den Jahren zwischen 1923 und 1938 kam es im Gebiet von Liebschwitz verstärkt zu frühgeschichtlichen Funden, so entdeckte Bruno Brause 1923 auf dem Nordhang des Zoitzbergrückens einen zeitweiligen menschlichen Wohnplatz aus der Jüngerer Altsteinzeit...

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Zoitzberg>





gegenüber dem ehemaligem Bahnhof führt der Pfad auf den Berg



Möchte man sich das Laufen in der Salzstraße ab Endhaltestelle der Linie 1 in Zwötzen ersparen, kann man mit dem Bus bis Haltestelle „Scherperstraße“ fahren. Leider ist kein Hinweisschild zum Wanderweg vorhanden. Man kann sich gut am Schild der Geschwindigkeitsbegrenzung orientieren. „Die Salzstraße gehörte zu einem alten Handelsweg, der von Halle nach Böhmen führte.“ In Halle an der Saale wurde Salz aus Solequellen gesiedet und europaweit vermarktet.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Liebschwitz>



„Der Name „Zoitzberg“ ist eindeutig slawischen Ursprungs. „Zoitz“ ist sehr wahrscheinlich vom slawischen Wort für Häher „sojacy“ abgeleitet. Eine Deutung „Häherberg“ ist daher naheliegend.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Zoitzberg>



am Fuß des Zoitzberges blühten bereits einzelne Osterglocken



Ausblicke während des Aufstiegs





Der Anstieg ist weniger steil, als aus Liebschwitz kommend, aber dort gibt es auch Bänke zum Ausruhen während des Aufstieges. Zwischen den Haltestellen „Untitzer Straße“ und „Liebschwitz“ zweigt die Straße „Am Binsenacker“ von der Salzstraße ab. Der Anfang des Wanderweges ist ausgezeichnet, wenn auch nicht sehr auffallend.



Blick auf Oberröppisch während des Aufstiegs zum Zoitzberg





erste zarte Blüten auch auf dem Zoitzberg





vom Wind gepeitschte Bäume am Gipfel



Blick vom Zoitzberg bei Gera-Liebschwitz ins Tal der Weißen Elster





Rastplatz an der massiven Schutzhütte, erbaut 1987





„Der Berg ist zum größten Teil mit Eichenwald bestanden. Die Nordflanke wird landwirtschaftlich genutzt... Der Eichwald wurde in größeren Zeitabständen, insbesondere im 20. Jahrhundert, mehrfach gefällt, so dass die Bäume große knollenartige Stammansätze bilden. Die Rinde der Eichen fand zur Herstellung von Gerblohe in den Lederwerken Verwendung. Im Eichwald wachsen verschiedene Pilzarten und einige typische Pflanzen, wie z.B. die traubige Graslilie.“

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Zoitzberg>



Aus Taubenpreskeln kommend erreicht man den Aussichtspunkt über dem Tal der weißen Elster am Rand einer flachen Hochebene auch mit dem Auto. Die alte Salzstraße verlief von Pforten über Taubenpreskeln nach Liebschwitz. Die Straße wird Anfang des 19. Jahrhunderts ins Elstertal verlegt.



Auf der Hochfläche des Zoitzberges gibt es erste zarte Blüten.





Wenn alles erblüht ist, wird ein weiterer Besuch lohnen.



Die Fasshütte am Weg vom Bergsporn nach Alt-Taubenpreskeln.





Entlang der Hochebene und der Gärten von Alt-Taubenpreskeln
führt ein Pfad zum Funkturm auf dem Büchsenberg.





Die Aussichtsplattform ist ummauert und ein Streifen davor wird auch von Baumbewuchs freigehalten, aber die Aussicht auf Gera ist wegen hochgewachsener Bäume aktuell versperrt.

Von der Salzstraße kurz vor Liebschwitz abiegend führt die Scherperstraße direkt zum Büchsenberg bei Taubenpreskeln.

„Im Sommer ist der Aussichtspunkt Büchsenberg ein schönes Ausflugsziel für Familienausflüge, Wanderungen oder zum Picknicken und lockt an warmen und sonnigen Tagen viele Besucher aus der Region an.

Der Aussichtspunkt Büchsenberg ist außerdem perfekt für eine kleine Foto-Session geeignet.“

<https://freizeitmonster.de/aktivitaeten/orte/buechsenberg-203923>





Bergab die stillgelegten Schienen überquerend erreicht man Zwötzen.





Frühling im Neubaugebiet Zwötzen nahe der Straßenbahnlinie 1



Eine erste Schutzhütte auf dem Zoitzberg wurde im Juli 1955 von Liebschwitzer Jugendlichen errichtet. Nach mehrfacher Beschädigung errichteten Bürger des Stadtteiles im Rahmen der „Mach-Mit-Bewegung“ 1987 eine massive Schutzhütte, die noch heute erhalten ist. Die Vorgängerbauten waren aus Holz.

In den 1970er Jahren wurde die Fasshütte am Weg vom Bergsporn nach Alt-Taubenpreskeln erbaut.

Dem Wege weiter folgend gelangt man zur Dorfkirche Taubenpreskeln. „Die Kirche war ursprünglich eine Wehrkirche, eventuell auch auf den Überresten einer frühen Wallburg. Sie war von einer Wallanlage und einem Graben umgeben. Die befestigte Wehrkirche hatte Schießscharten im Turm. 1889 wurde sie weitreichend umgebaut.“

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Dorfkirche_Taubenpreskeln